



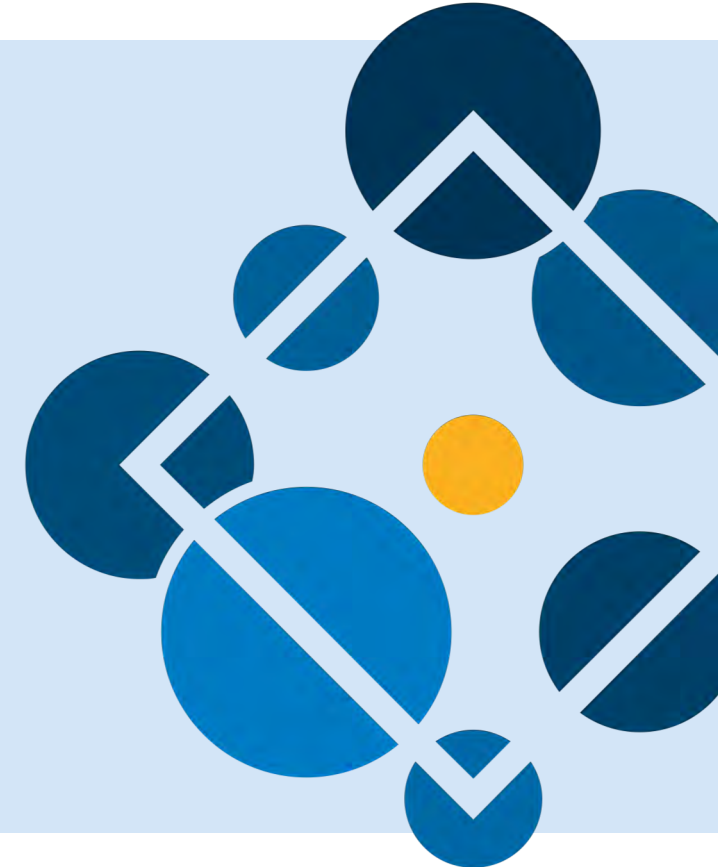
# Promotionskolleg NRW



# Abteilung Soziales und Gesundheit

Gemeinsam professionelles Handeln  
Sozialarbeitender im Krankenhaus in  
und nach der Covid-19 Pandemie erforschen.  
Erkenntnisse aus einem partizipativen  
methodentriangulativen Projekt

Prof. Dr. Anna Lena Rademaker  
Hochschule Bielefeld | Fachbereich Sozialwesen  
[anna-lena.rademaker@hsbi.de](mailto:anna-lena.rademaker@hsbi.de)



- **Partizipation und Methodentriangulation in der Sozialforschung**
- **Die postCOVID@owl-Studie**
  - Design und Vorgehen
  - erste Ergebnisse
- **Prozessualität, Offenheit und forschungspraktische Herausforderungen**
  - Komplexität erfassen
  - Veränderungsprozesse anstoßen
  - Sicherstellung von Gütekriterien
  - forschungsethische Herausforderungen
  - Synthesebildung
- **Fazit und Ausblick**

# Partizipation und Methodentriangulation in der Sozialforschung

# Partizipation und Methodentriangulation



- **Triangulation**
- Datenklassen miteinander in Beziehung setzen
- Daten-, Methoden-, Theorie- und Beobachtertriangulation
- **Mixed-Methods**
- Integration qualitativer und quantitativer Ansätze
- Klassiker: Marienthalstudie
- Verbreiterung der Erkenntnismöglichkeiten
- Defizite einzelner Methoden, Beobachter\*in, ... überwinden



# Partizipation und Methodentriangulation

- **postCOVID@owl**
- Verschiedene „Perspektiven“ auf den Forschungsgegenstand triangulieren

- **Erhebung**
  - Interviews von Forschenden
  - ethnografische Protokolle Co\*Forschender Sozialarbeitender
  - Workshops von Steuerungsgruppe
- **Auswertung**
  - Interviews: QIA, GD
  - ethnografische Protokolle: Sequenzanalyse, performative SW
  - Workshops: Fotodokumentation, Protokolle, Kategorisierung, Diskussion
- **Synthesebildung und Transfer**
  - Interviews, Workshops: einzelne Auswertungen
  - ethnografische Protokolle: Comics/ Graphic Novels
  - Publikationen, Workshops, Vorträge, Fortbildungen, Homepage-Beiträge, ...

Quelle: Baur, 2017

# Partizipation und Methodentriangulation



- **Partizipation**
  - bewusste Beteiligung zur Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung, Integration, Bewältigung von Krisen
  - folgt der Alltagsorientierung, der Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppe
  - Ziele: Handlungsräume schaffen, Qualität von Leistungen erhöhen und Leistungen flexibler gestalten
- **Partizipative Forschung**
  - Verbesserung der Lebensumstände von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen durch aktive Mitwirkung im Forschungsprozess
  - Forschende geben ihre Dominanzrolle auf
  - Teilhabe an der Forschung in möglichst allen Forschungsphasen



# Partizipation und Methodentriangulation

## ■ **postCOVID@owl**

Beteiligung von Forschenden, Praktiker\*innen und Studierenden

---

### ■ **Forschende**

- Reputation im Akademischen
- Wahrnehmung der Erkenntnisse im wiss. Diskurs

### ■ **Praktiker\*innen**

- kritische Reflexion professionellen Handelns
- Transformation der Berufspraxis

### ■ **Studierende**

- Kennenlernen der KH-Sozialarbeit
- kritische Reflexion professionellen Handelns

(fachpolitisch) Wahrnehmung steigern | Professionalisierung

# Die postCOVID@owl- Studie

# Design und Vorgehen

- **Der Krankenhaussozialdienst im Krisenmodus – Erkenntnisse für eine zukunftssträchtige Versorgung durch die Soziale Arbeit im interdisziplinären Team in OWL post COVID-19 (postCOVID@owl)**

---

Gefördert durch	interner Forschungsfond (HIF) der Hochschule Bielefeld (HSBI)
Laufzeit	01.10.2021 - 30.09.2025
Projektleitung	Prof. Dr. Anna Lena Rademaker
Steuerungskreis	Daniela König (Klinikum Bielefeld), Beate Lanwehr-Möller (EvKB)
Kooperationspartner	Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

---

# Design und Vorgehen

- **Qualitative Forschung**
- **Partizipative Forschung**
- **Transformative Forschung**

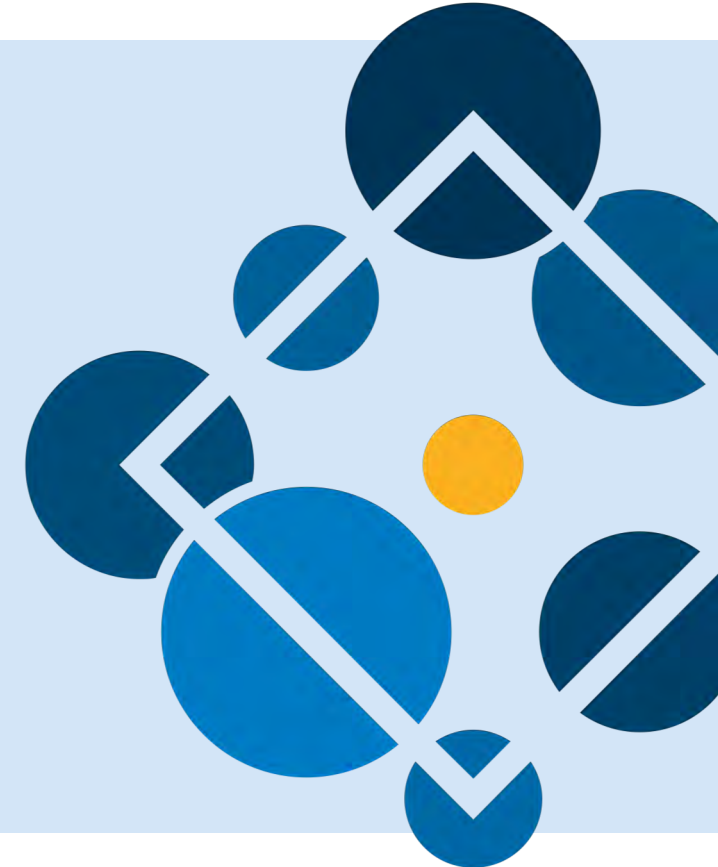
## Partizipation und Methodentriangulation

- 20 Expert:innen-Interviews
- Qualitative Inhaltsanalyse
- Identifikation von Zusammenhängen mit einem Kodierparadigma
- ethnografische Fallprotokolle Co\*Forschender (N=13)
- Sequenzanalyse
- Performative Sozialwissenschaft (Graphic Novels/ Comics)
- drei Workshops
- Reflexion berufspraktischer Erfahrungen (2022)
- Vision Workshop zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen (2023)
- ‚Patient life Cycle‘ Workshop (2024)

Synthesebildung eines komplexen Forschungsgegenstandes

Abschlussstagung mit Ausstellung

# Ergebnisse: Interviews



# Ergebnisse: Interviews

- **acht identifizierte Kategorien**
- Fallarbeit (N=256) nimmt den den quantitativ höchsten Stellenwert ein
- Arbeit mit Angehörigen (N=108)
- Umgang mit der Pandemie (N=93)
- Aspekten zu digitalen Medien und der Telefonberatung (N=89)
- Veränderungen der Arbeit in und nach der Pandemie (N=84)
- Wahrnehmung der Profession Sozialer Arbeit im KH-Sozialdienst (N=71)
- Belastungen (N=55) und Folgen (N=32) in und nach der Pandemie

# Ergebnisse: Interviews

- steigende Bedarfe und komplexere Versorgungssituationen von Patient:innen
- erschwerter Umgang mit Angehörigen und fehlende familiäre Unterstützung
- kritischer Umgang mit der pandemischen Situation in den Krankenhäusern und wenig Beteiligung der Mitarbeitenden bei der Krisenintervention
- erhöhte Anforderungen psychosoziale Beratung digital aufrecht zu halten
- Veränderungen in der Arbeitsroutine und mangelhafte Verankerung neuer Verfahren
- Herausforderung den professionellen Ansprüchen (Haltung) und wirtschaftlichen Anforderungen der Institution Krankenhaus gerecht zu werden



# Ergebnisse: Interviews



...wir fühlen uns „hin und her gerissen, als Verbindungsglied“ zwischen Akteur:innen.

...in einer „SANDWICH-Position zwischen VERSCHIEDENEN ähm INTERESSEN“

FK10\_C, POS. 36, FK01\_A, POS. 48

# Ergebnisse: Interviews

Menschen sind „BEDÜRFTIGER geworden“, benötigten mehr „ZUWENDUNG“ und hätten einen erhöhten „UNTERSTÜTZUNGSBEDARF“ bei der „Lösung SOZIALRECHTLICHER oder auch INSGESAMT sozialer Probleme“ (FK08\_c, Pos. 56).

Die sozialen Sicherungsnetze reichen häufig nicht mehr, um Patient:innen nach einer Erkrankung wieder in das System zu integrieren: „PATIENTEN, die DURCHFALLEN, fallen NOCH mehr oder NOCH schneller durch“ (FK06\_b, Pos. 68).

# Ergebnisse: Interviews

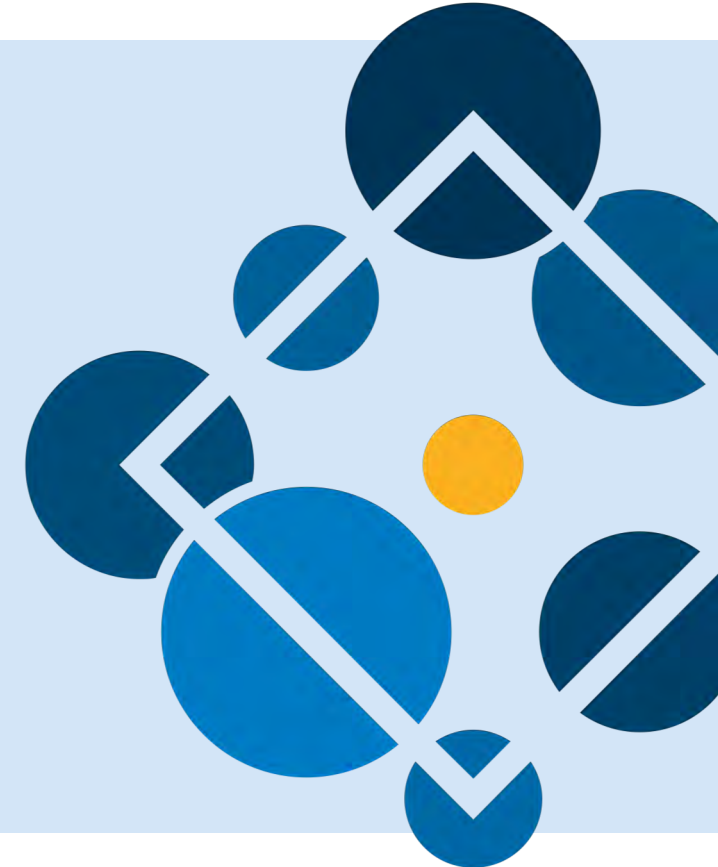
Rahmenbedingungen verleiten zu der Sorge „unethisch“ und „bürokratisch“ „Patient:innen abzuwickeln“ (FK06\_b, Pos. 52, 54, FK04\_b, Pos. 170).

„Hört sich total BLÖD an, aber das ist halt dieser ähm FINANZIELLE Aspekt gewesen ne, das man möglichst viele Patienten noch DURCHKRIEGT, damit das Krankenhaus die EINNAHMEN hat, ne.“ (FK19\_a, Pos. 48)

# Ergebnisse: Interviews

- **Zerrissenheit als zentrales Phänomen**
- „die Bedrängnis der Seele und der Zwiespalt des Subjekts, z.B. zwischen dem Anspruch des Herzens und der gegebenen Wirklichkeit“ (Dierse, 2004)
- hervorgerufen durch ein widersprüchliches, spannungsreiches und konflikthafte Verhältnis zwischen Fallkomplexität und Bedarfen der Patient:innen und ihren Angehörigen einerseits, sowie Pandemiefolgen und Anforderungen der Institution Krankenhaus einschließlich anderer Professionen andererseits

# Ergebnisse: Workshops



# Ergebnisse: Workshops

- **Workshop 1**  
Reflexion  
berufspraktischer  
Erfahrungen
- **Workshop 2**  
Handlungs-  
empfehlungen  
für die Praxis
- **Workshop 3**  
Arbeitsprozesse  
multiprofessioneller  
Fallarbeit



# Ergebnisse: Workshops

- **Vision Workshop | November 2023**
  - 9 Sozialarbeitende | Moderation
  - Präsentation und Diskussion der Interviewergebnisse
  - World Café | Ableitung von Handlungsempfehlungen
- 
- Dokumentation und Protokollierung anhand von Karteikarten, Flip-Charts, Fotos und schriftliche Kategorisierung der Ergebnisse



# Ergebnisse: Workshops

## ■ **Fachpolitik**

- gesetzliche Verankerung von Qualifikationsniveau und Quantität der Fach- und Leitungskräfte
- Förderung von Forschung aus Perspektive Sozialer Arbeit

## ■ **Geschäftsführung**

- für Themen Sozialer Arbeit sensibilisieren
- systematische und verbindliche Ausstattung von Sozialdiensten mit Fachkräften

## ■ **Leitungen von Sozialdiensten**

- fachliche Leitung; für Perspektive, Aufgaben und Rolle einstehen; über Fachwissen und Kompetenz verfügen
- Reduktion der Fallarbeit; Zeit für Leitungsaufgaben

## ■ **Sozialarbeitende**

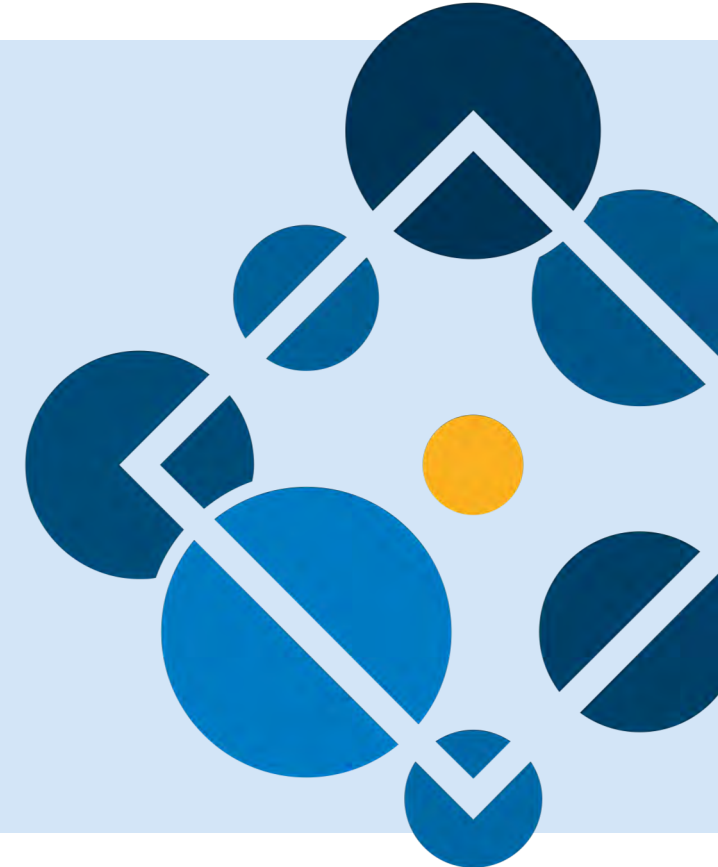
- Abgrenzung und Kooperation im multi- und interprofessionellen Team
- Kompetenzen und Reflexionsmöglichkeiten; Professionelle Autonomie; (interprofessionelle) Fortbildungen

# Ergebnisse: Workshops

- **empirische Grundlagen schaffen**
- Folgeanträge zur Identifikation von Prozessen der Fallarbeit, Quantifizierung von Arbeitsaufwand und Personalressource sowie der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen aus der Profession und Disziplin
- **Wahrnehmung und Akzeptanz**
- Sichtbarmachen Sozialer Arbeit im Krankenhaus durch Integration in das Studium, öffentlichkeitswirksame Verbreitung von Erkenntnissen, interprofessionelle Workshops, Thementage, Seminare, etc. ...

fachpolitische Grundlagen schaffen | Praxis und Nachwuchs fördern

# Ergebnisse: ethnografische Protokolle



# Ergebnisse: ethnografische Protokolle

- **Datenerhebung**
  - 13 Protokolle Co\*Forschender Sozialarbeitender
  - alltägliche Fälle der Berufspraxis
  - Fallwerkstatt zur Reflexion berufspraktischer Erfahrungen
- **Datenauswertung**
  - Methodenseminar: Objektive Hermeneutik und Sequenzanalyse
  - Übertragung der Interpretation in Comics und Graphic Novels

# Ergebnisse: ethnografische Protokolle

- **Selbstrepräsentationen im Spannungsfeld der Institution**



# Ergebnisse: ethnografische Protokolle

## Hierarchie

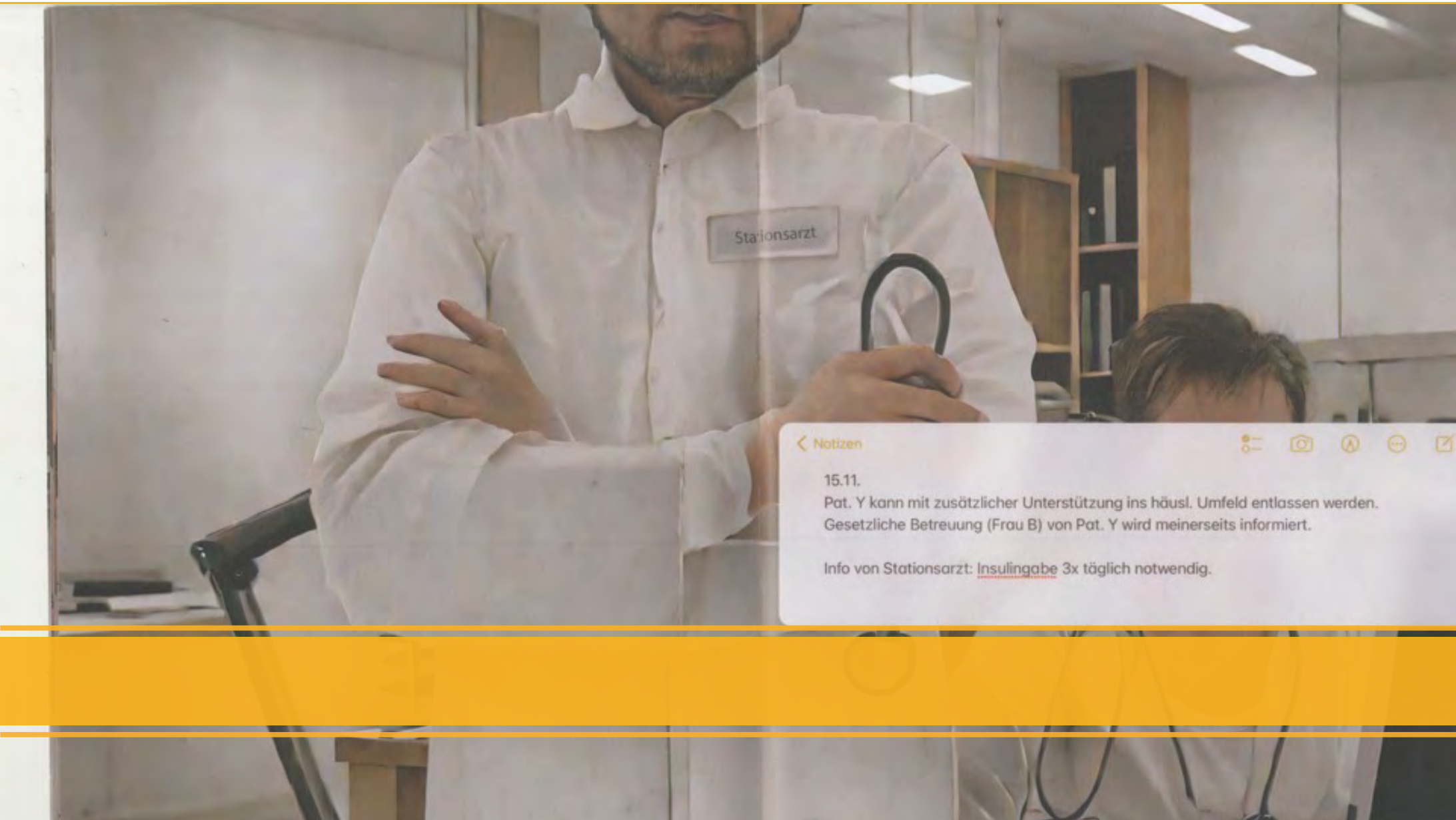
„Der Sozialdienst im Krankenhaus arbeitet in einem interprofessionellen Feld, in dem die Medizin die Diskurshoheit und damit zentrale Definitionsmacht über die gesundheitlichen Probleme hat.“

(Hanses, 2011, S. 65)

**Der Arzt betritt vor mir das Patientenzimmer.** Die Sonne scheint durch die bodentiefen Fenster herein und die klare Luft von draußen ist im Zimmer spürbar. Das Bett steht mit dem Kopfende rechts an der Wand.[...]

**Der Arzt beginnt das Gespräch,** indem er die Patientin und die Tochter persönlich anspricht und den Grund unseres Gespräches nennt. Er erläutert verschiedene Weiterversorgungsmöglichkeiten bei limitierter Lebenserwartung. [...]

**Der Arzt verabschiedet sich** von beiden. Ich sage der Tochter noch kurz, dass ich ihr meine Visitenkarte hole, damit wir am nächsten Tag besprechen können, was bei der Familienkonferenz herausgekommen ist. (101022\_EP03\_B, Pos. 10)



Stationsarzt

< Notizen

15.11.  
Pat. Y kann mit zusätzlicher Unterstützung ins häusl. Umfeld entlassen werden.  
Gesetzliche Betreuung (Frau B) von Pat. Y wird meinerseits informiert.

Info von Stationsarzt: Insulingabe 3x täglich notwendig.



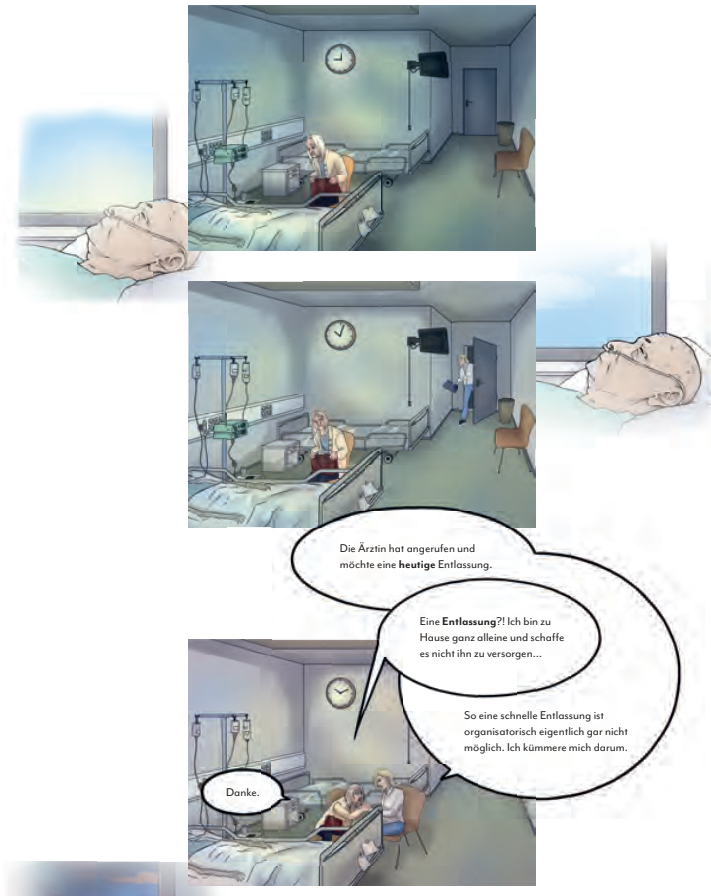
# Ergebnisse: ethnografische Protokolle

## Spannungsfeld Institution und Profession

Die Organisation Klinik setzt durch ihre operationale Struktur bedeutsame Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung professioneller Handlungen.“ (Hanses, 2011, S. 65)

Der Arzt betritt vor mir das Patientenzimmer. Die Sonne scheint durch die bodentiefen Fenster herein und die klare Luft von draußen ist im Zimmer spürbar. Das Bett steht mit dem Kopfende rechts an der Wand. Rund um das Bett ist Freiraum. Die Tochter sitzt rechts neben ihrer Mutter auf einem Stuhl am Bett und hält die Hand der Mutter. Die Tochter ist blass. Die Mutter liegt ruhig im Bett, reagiert nicht auf Ansprache und Berührung. Die Atmung der Patientin ist seit Tagen eher „maschinell“ mit kleineren Pausen. Die Haut der Patientin ist blass, der Urin ist klar und wird über einen Beutel abgeleitet. Wir gehen zum Bett, begrüßen beide. Der Arzt und ich nehmen uns ebenfalls einen Stuhl und setzen uns an die linke Seite des Bettes. (101022\_EP03\_B, Pos. 10)

# Ergebnisse: ethnografische Protokolle



Von der Datenanalyse zur Graphic Novel

Miriam Hinse · Felix Krüger · Lea Marie Zojanz



# Ergebnisse: ethnografische Protokolle

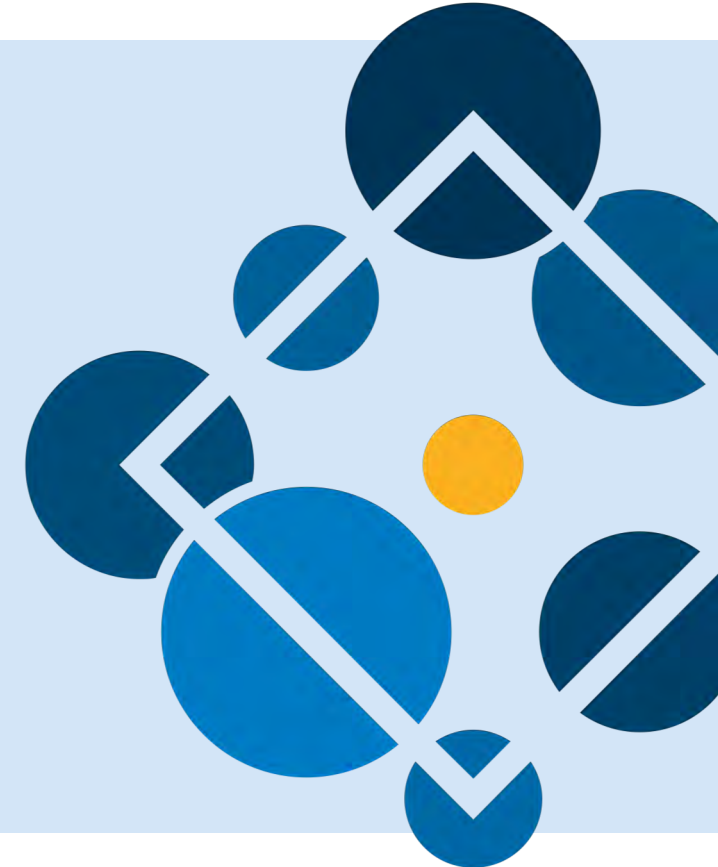
- **Wahrnehmung**
- emotionale Auseinandersetzung
- kritische Reflexion der Praxis
- Wahrnehmung in der (Fach-) Öffentlichkeit



„...ein gruseliges  
Bild!“

# Prozessualität, Offenheit und forschungspraktische Herausforderungen

# Komplexität erfassen



# Komplexität erfassen

- **Die Kombination der Erhebungs- und Analysemethoden, Forschenden und Analysierenden ermöglicht es, den Forschungsgegenstand aus verschiedenen Perspektiven zu erfassen.**
- Daten-, Methoden-, Beobachter\*innen- und Analyse-Triangulation
- Verdichtung der Ergebnisse (Intercoder-Reliabilität)

# Komplexität erfassen

- **Die Kombination der Erhebungs- und Analysemethoden, Forschenden und Analysierenden ermöglicht es, den Forschungsgegenstand aus verschiedenen Perspektiven zu erfassen.**
- die Kunst des Interpretierens (Oevermann)
- „tastendes Vorgehen“ und Beachtung der äußeren und inneren Form im zirkulären Deuten („hermeneutischer Zirkel“) (F. Schleiermacher)

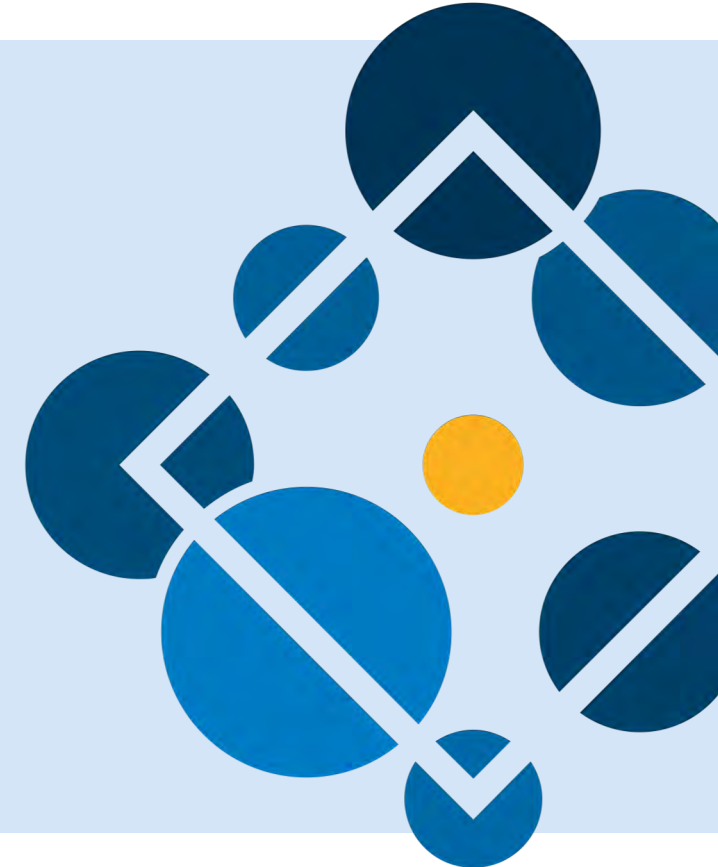


# Komplexität erfassen





# Veränderungsdynamiken anstoßen



# Veränderungsprozesse anstoßen



- **Transdisziplinarität**
- **Wissenschaftssoziologie** – ‚Zusammenarbeit mit der Praxis‘. Eine interdisziplinäre Vorgehensweise, die reale, gesellschaftliche Probleme aufgreift und zu deren Bearbeitung auch Personen von außerhalb des Wissenschaftssystems in die Forschung einbezieht.

- Gethmann, 2015; Jungert, 2013; Vilsmaier, 2021

# Veränderungsprozesse anstoßen



- **Transformativ forschen**
- transformativer Prozess zwischen Praxis und Wissenschaft  
Wir können Prozesse nur anstoßen!
- auf Nachhaltigkeit – auch über die Projektgrenzen hinausgehend –  
angelegte Forschung mit der Praxis (Experimentierraum)
- Dynamik und Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen

# Veränderungsprozesse anstoßen

- **Transformativ forschen**
- in partizipativen Forschungsprozessen generiertes Wissen besitzt besondere “Robustheit“
- Reallabore setzen dort an, wo zuvor transdisziplinär erzeugtes Wissen in der gesellschaftlichen Praxis angewendet oder umgesetzt
- Jahn, Keil, 2016, S. 247f.



**ABBILDUNG 1:** Modell des idealtypischen transdisziplinären Forschungsprozesses (modifiziert nach Jahn et al. 2012). Der dunkelrote Bereich zeigt an, wo Reallabore in diesem Prozess verortet werden können. Die dunkelroten Pfeile signalisieren, dass Reallabore sowohl auf die ursprüngliche Problembeschreibung als auch auf den in ihnen genutzten transdisziplinären Wissensbestand zurückwirken können. Der runde Pfeil steht für die Möglichkeit, innerhalb von Reallaboren selbst transdisziplinäre Forschungsprozesse zu initiieren.

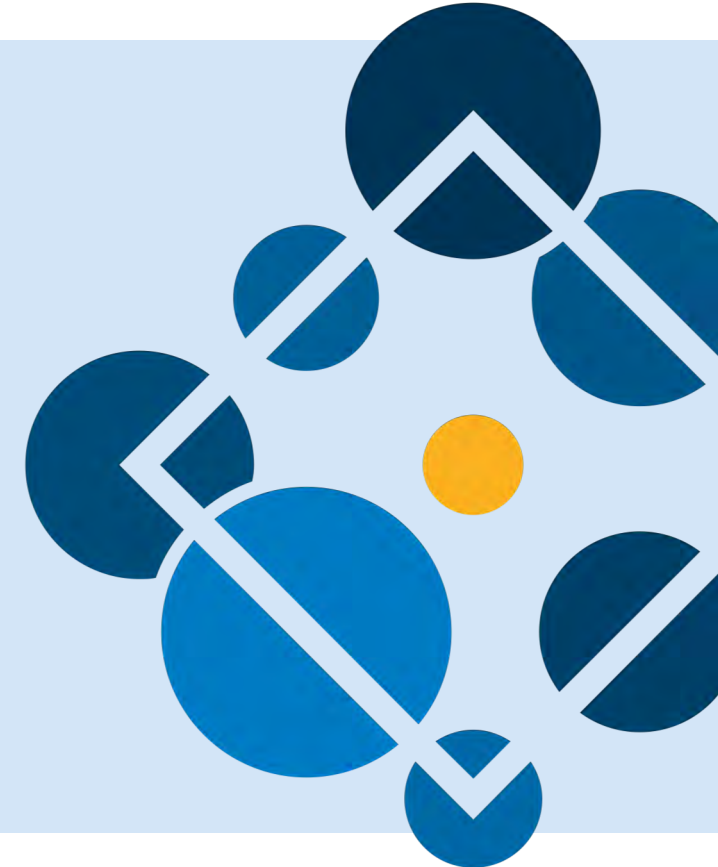
# Veränderungsprozesse anstoßen

- **Transformativ forschen**

Wirksame Praktiken partizipativer Gesundheitsforschung (Wright et al., 2018),  
Urban Living Labs (von Wirth et al. 2018) und Sustainability Labs (McCrory et al. 2020)

- Fort- und Weiterbildung über die Projektgrenzen hinausgehend
- narrativer Ansatz | Erkenntnisse kommunizieren und diskutieren
- angemessene Prozessgestaltung und -organisation sowie Wahl des „Raumes“ bzw. „Ortes“ der Forschung

# Sicherstellung von Gütekriterien



# Sicherstellung von Gütekriterien

- **zwischen Interpretativer Sozialforschung, Rekonstruktiver Sozialer Arbeit und Forschungspragmatismus**
- Interpretative Sozialforschung (Sequenzanalyse, GTM)
- Rekonstruktive Soziale Arbeit (Fallrekonstruktionen)
- Forschungspragmatismus (Qualitative Inhaltsanalyse)

# Sicherstellung von Gütekriterien

- **Partizipative Forschung ist ein Forschungsstil und stellt gleichermaßen Mindestanforderungen an den Forschungsprozess!**
- Einbezug vorhandenen wissenschaftlichen Wissens
- theoriegeleitet und methodisch kontrolliert
- Gegenstandsangemessenheit von Methoden (Relationalität)
- Angemessenheit der Gestaltung des Forschungsprozess (Prozeduralität)
- Kontextualität von Forschung (z.B. die Situiertheit der Datenerhebung)
- Darstellung der Vorgehensweisen, Daten und Schlussfolgerungen



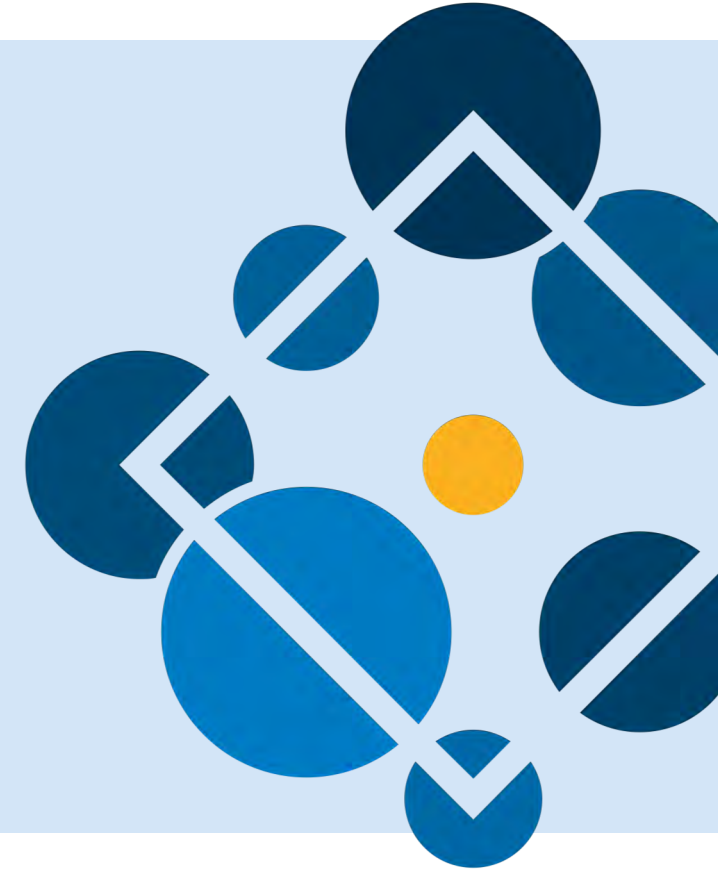
Es wäre fatal würde partizipative  
Forschung hinter das methodologische  
Reflexionsniveau und den Stand der  
Diskussion um Gütekriterien  
wissenschaftlicher Forschung  
zurückfallen.

# Sicherstellung von Gütekriterien

- **Methoden in transdisziplinären Projekten**
- Aufbereitung von Methoden der partizipativen Wissenserzeugung
- Wahl (inkl. Entwicklung und Kombination) von Methoden
- Umsetzung, Dokumentation und Reflexion des methodischen Vorgehens

Relationierung der Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden  
am Kriterium des beruflichen Erfahrungswissens

# Forschungsethische Herausforderungen



## ■ Heterogenität im Forschenden-Team

das heterogen zusammengesetzte Forschungsteam prägt die Beziehungen, die im Forschungsprozess entstehen und gestaltet werden müssen (Eßer et al., 2020, S. 14)

- Die partizipative Ausrichtung des Projektes ist im Grunde zu begrüßen. Allerdings sollte sich das Partizipationsanliegen auf die Beratung und Weiterentwicklung des Forschungsdesigns beziehen. Der Einbezug von Co-Forschenden in die Auswertung der Interviewtranskripte ist problematisch. In der Einwilligungserklärung – nicht im Antrag – wurde formuliert: „Kooperationspartner/innen steht es frei sich an der Analyse der Interviews im Rahmen der Forschungswerkstätten in Seminaren zu beteiligen“ (S. 3). Hierdurch ist Nummer 3.1 „Minimale Risiken und Belastungen“ aus dem Forschungsethikkodex der DGSA betroffen. Aufgrund von Machthierarchien zwischen Co-Forschenden sowie Möglichkeiten der Entschlüsselung sensibler Persönlichkeitsmerkmale und Informationen über Dritte verbietet sich der Einbezug von Co-Forschenden in die Datenanalyse auf Ebene von Interviewtranskripten. Der partizipative Einbezug von Co-Forschenden ist erst auf Ergebnisebene wieder zulässig.

# Forschungsethische Herausforderungen

## ■ Heterogenität im Forschenden-Team

Vertrauen und  
Beziehung



Abhängigkeit und  
Macht

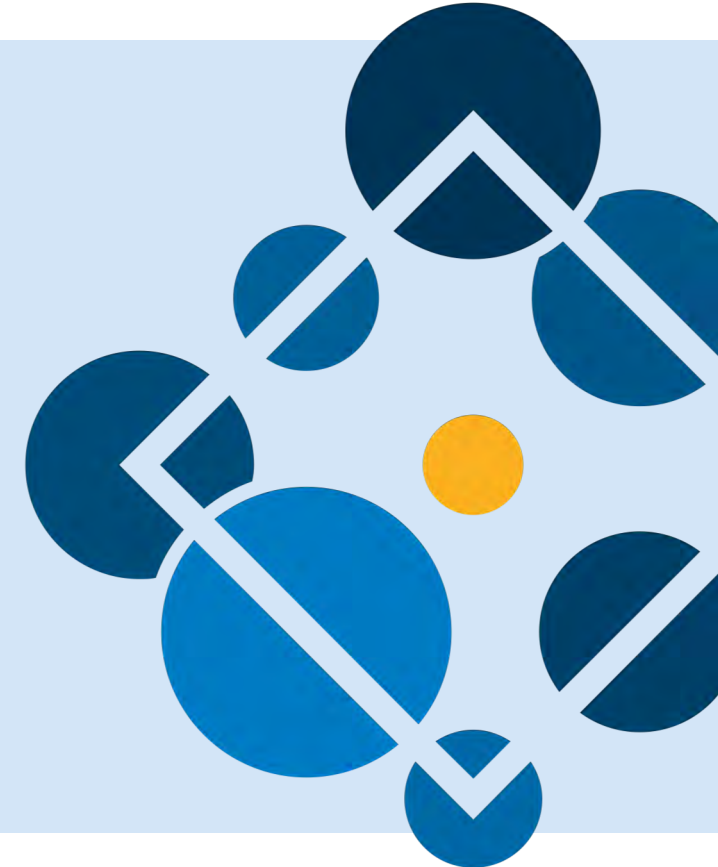
- „Es ist Teilhabe und In-Beziehung-treten in vielfältigen Formen und auf unterschiedlichen Ebenen. Wissenschaftler\*innen nehmen teil und werden teil der sozialen Bezüge, der Lebens- und Praxiswelten der Co-Forschenden, welche wiederum am Forschungsprozesspartizipieren, ihn bereichern, irritieren und zuweilen auch stören.“ (Eßer et al. 2020, S. 14)

# Forschungsethische Herausforderungen

- Rolle des Forschenden-Teams



# Synthesebildung



# Synthesebildung



- **Die Kombination der Erhebungs- und Analysemethoden, Forschenden und Analysierenden erfordert eine stete Reflexion und Relationierung der gewonnenen Erkenntnisse.**
- außerwissenschaftliche Probleme werden zum Gegenstand



# Synthesebildung

- **Orientierung am Kriterium der Priorisierung und Kontextualisierung**  
Welche Ergebnisse sind in welchen Kontexten für wen wie relevant?
- **Mehrdimensionalität der Ziele und Ergebnispräsentationen**

<b>Wissenschaft</b>	<b>Praxis</b>
Reputation im Forschungsfeld	Handlungsdruck und Praxisprobleme lösen
wissenschaftlichen Diskurs voranbringen	Reproduktion von (neuen) Ansätzen in der Praxis
kritische Reflexion und Professionalisierung	Vernetzung, Austausch, Selbst- und Praxisreflexion
Publikationen, Fachvorträge, Lehrforschungsprojekte, Workshops mit der Fachpraxis, ...	Policy Paper, Handlungsempfehlungen, Praxisphasen/ Exkursionen Studierender, Lehraufträge, ...

# Synthesebildung



# Fazit und Ausblick

# Fazit und Ausblick

## ■ PRO

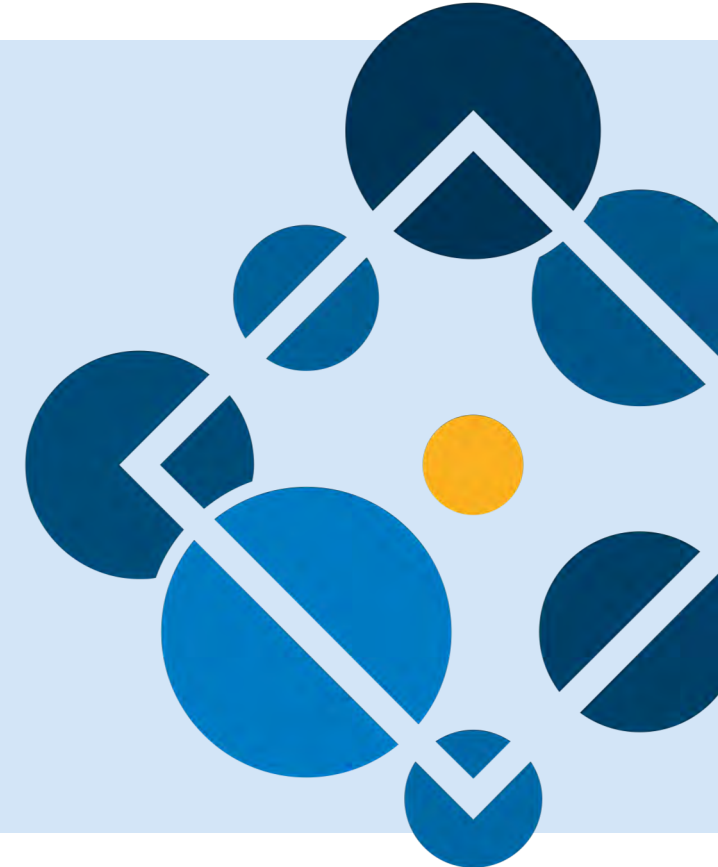
- Komplexität und Multiperspektivität
- Ergebnisoffenheit
- Relationierung wissenschaftlicher Erkenntnisgenerierung und praxeologischer Anforderungen
- Zugang zum Feld und Nachhaltigkeit im Prozess

## ■ CONTRA

- schwer planbar und vorhersehbar
- Ergebnisoffenheit
- Entgegen der Forschungsförderungslogiken
- changieren zwischen klassischen Methodenschulen
- forschungsethische Herausforderungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Anna Lena Rademaker  
Hochschule Bielefeld | Fachbereich Sozialwesen  
[anna-lena.rademaker@hsbi.de](mailto:anna-lena.rademaker@hsbi.de)



# Literatur

- Sophia Alcántara, Annika Arnold, Doris Lindner, Sigrid Busch, Raphael Dietz, Markus Friedrich, Charlotte Ritz, & Marco Sonnberger. (2018). Zwischen Wunsch und Wirklichkeit- Ein transdisziplinärer Visionworkshop mit Bürgerinnen und Bürgern. In *Transdisziplinär und transformativ forschen* (pp. 269–299). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Alisch, Monika, 2021. *Partizipative Forschung* [online]. *socialnet Lexikon*. Bonn: socialnet, 22.06.2021 [Zugriff am: 20.11.2021]. Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Partizipative-Forschung>
- Baur, N., Kelle, U., & Kuckartz, U. (2017). Mixed Methods – Stand der Debatte und aktuelle Problemlagen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 69, 1–37.
- Dierse, U. (2004). Zerrissenheit. In J. Ritter, K. Gründer, & G. Gabriel (Hrsg.), *Historisches Wörterbuch der Philosophie online* (S. 1305-ff.). Schwabe Verlag.
- di Giulio, A., & Defila, R. (2020). *Charakterisierung eines kompakten, transdisziplinären und transformationsorientierten Dialogformats für die Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen*.
- Defila, R., & di Giulio, Antoinetta. (2018). *Transdisziplinär und transformativ forschen. Eine Methodensammlung*. Springer Nature.
- Gethmann, C. F. (2015). Interdisciplinary Research and Trans-disciplinary Validity Claims. In C. F. Gethmann, M. Carrier, G. Hanekamp, M. Kaiser, G. Kamp, S. Linger, M. Quante, & F. Thiele (Eds.), *Interdisciplinary Research and Trans-disciplinary Validity Claims* (pp. 39–195). Springer International Publishing.
- Gintzel, U. (2017). Partizipation. In I. Mielenz & D. Kreft (Eds.), *Wörterbuch Soziale Arbeit Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik*. (8., vollst, pp. 700–704). Beltz Juventa Verlag.
- Hanses, A. (2011). Sozialdienste in Krankenhäusern – zwischen sozialpädagogischer Orientierung und institutionellen Rahmungen. In *Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit Materialanalysen und kritische Kommentare* (pp. 64–83). VS Verlag.
- Jahn, T., & Keil, F. (2016). Reallabore im Kontext transdisziplinärer Forschung. *GAIA*, 247–252. <https://doi.org/10.14512/gaia.25.4.6>
- Jungert, M. (2013). Was zwischen wem und warum eigentlich? Grundsätzliche Fragen der Interdisziplinarität. In M. Jungert, E. Romfeld, T. Sukopp, & U. Voigt (Eds.), *Interdisziplinarität. Theorie, Praxis, Probleme* (2. Auflage, pp. 1–12). Switzerland.

# Literatur

- McCrory, G., Schöpke, N., Holmén, J., & Holmberg, J. (2020). Sustainability-oriented labs in real-world contexts: An exploratory review. In *Journal of Cleaner Production* (Vol. 277). <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2020.123202>
- Rademaker, A. L., Schörmann, C., Quehl, C. (2024). Akteur:innen in Zerrissenheit – professionelles Handeln Sozialarbeitender im Krankenhaus (nicht nur) unter Krisenbedingungen der COVID-19 Pandemie. *neue praxis* 225-248.
- Rademaker, A.L. (2024a). Professional Conflicts of Social Workers in Hospitals. Results from a German Participatory Research Project post Covid-19. *ERIS Journal - Czech and Slovak Social Work*, 85–102.
- Rademaker, A. L. (2024b). Soziale Arbeit im Krankenhaus erforschen. Erkenntnisse aus dem partizipativen postCOVID@owl Projekt. *FORUM Sozialarbeit + Gesundheit*, 3, 44–48.
- Vilsmaier, U. (2021). Transdisziplinarität. In T. Schmohl & T. Philipp (Eds.), *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik* (pp. 333–345). transcript Verlag.
- von Unger, Hella (2014). Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Springer VS Verlag.
- von Wirth, T., Fuenfschilling, L., Frantzeskaki, N., & Coenen, L. (2018). *Impacts of urban living labs on sustainability transitions: mechanisms and strategies for systemic change through experimentation*.
- Wright, M. T., Hartung, S., Bach, M., Brandes, S., Gebhardt, B., Jordan, S., Schaefer, I., & Wihofszky, P. (2018). Impact and Lessons Learned from a National Consortium for Participatory Health Research: PartKommPlus—German Research Consortium for Healthy Communities (2015–2018). *BioMed Research International*.

# Bildnachweise

- P. Pollmeier/HSBI (Aufnahmen aus dem Seminar „Von der Datenanalyse zur Graphic Novel – Wie gelingt intermediale Wissenschaftskommunikation?“ im WiSe 2023/24)
- Ergebnisse aus der Arbeit mit ethnografischen Fallprotokollen Studierender aus dem Seminar „Von der Datenanalyse zur Graphic Novel – Wie gelingt intermediale Wissenschaftskommunikation?“ im WiSe 2023/24 und SoSe 2024
- pixabay.com CC0-lizenzierte Fotos
- Fotos aus Power-Point (Piktogramme → Bilder)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Promotionskolleg für angewandte Forschung  
in Nordrhein-Westfalen**

Lise-Meitner-Allee 11  
44801 Bochum

[www.pknrw.de](http://www.pknrw.de)

